Mitglieder

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **96 (1943)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

(Werke und Geldbeiträge), von Emil Schultheß und Arnold Nüscheler. Der Kartograph Joh. Melchior Ziegler in Winterthur sorgte bereitwillig für Karten, Stiche, Lithographien und Tafeln für das Vereinsorgan. Weiterhin sind u. a. die Schenkungen der Mitglieder Ant. Schürmann, Rob. Zumbühl, Georg Mayr v. Baldegg, Johann Fr. Fetz, Alois zur Gilgen, Franz Haas, Ludwig Stadlin, B. Meyer v. Schauensee, Jos. Bölsterli, Jos. Stutz, Alfred v. Sonnenberg, Phil. Ant. Segesser, von Beck-Leu und Zülli in Sursee und Vit. Bühlmann in Hochdorf zu erwähnen. Baron de Forges übergab 1856 das Werk „Les ruines de Pompey" von Mazois.

Mitglieder

Als wohltuendes Bindeglied der stammesgleichen V Orte stärkt der Verein ihr Gefühl der historischen Zusammengehörigkeit. Der oft wiederholte und abwechselnde Besuch der Mitglieder in den vertrauten Landschaften der Innerschweiz befestigt nicht nur manches freundschaftliche Verhältnis, er fördert auch die gemeinsamen Interessen, den Austausch der Kenntnisse und die engere Bekanntschaft mit den Sehenswürdigkeiten und intimen Eigenheiten der einzelnen Orte. In den V Orten liegen die Wurzeln der schweizerischen Kraft. Aus ihnen loht dauerndes Feuer der Heimatliebe in alle Gaue der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Die im Verein eingegliederten Geschichtsfreunde arbeiten am Aufschluß über die vergangenen Geschicke der inneren Schweiz, in der Darstellung des Geschehens auf weltlichem und kirchlichem Boden. Sie bemühen sich, Licht und Wahrheit zu verbreiten. Sie publizieren ein Jahresorgan (siehe „Geschichtsfreund") und sorgen überdies für weitere Veröffentlichungen. All das im Bewußt-

sein, daß der Dienst an dr Geschichte zugleich den Dienst am Lande in sich birgt.

Der geschichtsforschende Verein der V Orte ist immerhin nicht bloß ein Ackerfeld für Gelehrte und Forscher. Seine Früchte genießen auch alle, welche Sinn und Interesse für die heimische Geschichte aufbringen. Und ihrer sind nicht wenige aus ziemlich allen Ständen.

Die Verzeichnisse führen Namen von Handels- und Gewerbebeflissenen, von Landwirten, von Staats-, Gemeinde- und Postbeamten. Das Lehrpersonal ist selbstredend mit den Bestrebungen eng verwachsen. Hoch- und Mittelschulprofessoren, aber auch Volksschullehrer stehen zahlreich in der vorderen Linie. Der Soldatenstand ist durch einen General und mehrere Obersten vertreten; aus der Ferne bezeugten einige Offiziere in Neapel und zwei Gardekommandanten ihre Sympathie, ebenso die Gardekapläne Marti, Corragioni und Dr. Krieg. Unter den Staatsmännern finden sich die Bundesräte Zemp, Schobinger und Philipp Etter, nebst zahlreichen Stände-, National- und Kantonsräten, Landammännern und Schultheißen. Rührige Mitarbeiter stellte von Anfang an der Aerzte- und Apothekerstand. Die Juristen sind mit Repräsentanten der staatlichen und privaten Rechtspflege vertreten; die technischen Berufe durch Ingenieure, Architekten, Förster; andere Stände durch Archivare, Bibliothekare, Heraldiker, Künstler, Musiker und Dichter.

Der Klerus beweist sein reges Interesse nicht allein durch die Entsendung der Lehrer für Kirchengeschichte Der Zufall fügte es, daß unser Ehrenmitglied Monsg. Dr. Achilles Ratti — als Präfekt der Vaticana in Rom (vorher 1907—14 Präfekt der Ambrosiana in Mailand), im Jahre 1922 den Stuhl Petri bestieg. Im weiteren sind zahlreiche Bischöfe, Aebte, Pröpste, Chorherren, Kapläne und Pfarrer zu erwähnen, unter den letzteren Anton Denier, der Herausgeber der Urner Urkunden.

Eine stattliche Schar von Ordensmännern stellte sich ferner von Anfang an in den Dienst der Verbreitung geschichtlichen Wissens. Aus dem Stift Einsiedeln sind rund 20 Geschichtsfreunde bekannt geworden, darunter die um den Verein verdienten Konventualen Gall Morel, Justus Landolt, Karl Brandes, Anselm Schubiger, Gabriel Meier, Odilo Ringholz, Norbert Flüeler und Rudolf Henggeler. Pater Gall Morel leitete die Unterhandlungen mit den ersten Druckern des „Geschichtsfreund"; er bewährte sich als langjähriger Mitredaktor, durch seine Arbeiten aus der Literatur- und Kantonsgeschichte und seine Vorträge wie auch als geistreicher Denker und Dichter. Aus Engelberg sind zu nennen: Plazidus Tanner, Joh. Baptist Troxler, Adalbert Vogel (der Herausgeber der Engelberger Urkunden), Bonaventura Egger, Plazidus Hartmann und Ignaz Heß, der zwischen 1899 und 1937 Vorträge an fünf Jahresversammlungen und in verschiedenen Sektionen hielt. Unter den Geschichtsfreunden von Muri-Gries ragt Pater Martin Kiem hervor, mit seinen Urkunden-Editionen und den Arbeiten über die Agrikultur und Alpwirtschaft, wie über die Landammänner von Obwalden. Die ehemaligen Cisterzienser von St. Urban stellten sieben Mitglieder. Aus einem Dutzend Kapuziner sind namentlich Gotthard Boog, Alexander Schmid, Adelhelm Jann und Adalbert Wagner zu nennen, von denen sich der Erstere als Mitarbeiter und Alexander Schmid durch die Veröffentlichung der Inkunabeln des Klosters Wesemlin einen Namen machten.

Zu Beginn der öffentlichen Tätigkeit sah sich die junge Vereinigung genötigt, von auswärts Anregung und Unterstützung beizuziehen (Tabelle der korrespondierenden Mitglieder). Deren Korrespondenz und deren Beiträge an Abhandlungen, Urkunden und Geschenken seien hier von Vereins wegen verdankt. Ebenso sind die seitherigen Freundschaftsbeweise der Herren Bächtold Jakob, Diebolder Paul, Häfliger Josef Anton, Hegi Fried-

rich, Heierli Jakob, Keller Ferdinand, Largiadèr Anton, Merz Walter, Nabholz Hans, Prunet Fr. Bernhard, Schieß Traugott und Wirz Hans Georg zu verdanken. Besondere Verdienste erwarben sich die beiden Ehrenmitglieder Gerold Meyer von Knonau, von denen der ältere vier Abhandlungen in das Jahresorgan beisteuerte und wertvolle Geschenke überwies.

Der Mitgliederbestand

verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Zeiträume. Die Gründung beschlossen fünfzig Mitglieder, darunter 5 aus Uri, 5 aus Schwyz, 5 aus Unterwalden und 5 aus Zug. 1844 zählte man 73 Mitglieder; 1846: 104; 1854: 156; 1863: 198; 1873: 294; 1877: 322 aktive, 10 korrespondierende und 14 Ehrenmitglieder; 1883: 390; 1893: 462; 1904: 529; 1914: 498; 1923: 580; 1927: 658; 1934: 636; 1937: 663 und 1942: 587 Mitglieder.

Insgesamt wird sich die Zahl der Geschichtsfreunde, die sich während 100 Jahren auf kürzere oder längere Zeit dem Verein angeschlossen haben, auf ca. 2300 Mitglieder belaufen haben. Veteranen mit 50—60 Jahren Mitgliedschaft waren nicht selten. Den Rekord schlugen wohl: Dr. Jos. Leop. Brandstetter mit 64 Jahren, Anton Dominik Bommer, Professor in Schwyz mit 65½ und Dr. med. Jakob Wyrsch in Buochs mit 67 Jahren Mitgliedschaft.

Sektionen

Aus dem Gesamtverein strahlten die Sektionen aus, die ihrerseits meistens eigene Organe und Sammlungen unterstützten und auch Nichtmitglieder des Gesamtvereins aufnahmen. Hier soll lediglich eine übersichtliche Skizze